



# Modulhandbuch über Wahlpflichtmodule im Fachüberschreitenden Bereich des Studiengangs *Bachelor of Arts* *Erziehungs- und Bildungswissenschaft*

Hg.: Dekanat und Fakultätsrat der  
Fakultät für Erziehungswissenschaft  
der Universität Hamburg

- Neufassung vom 18. Januar 2017 -

## Präambel

Dieses vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft am 08. Juli 2015 beschlossene und zuletzt am 18. Januar 2017 geänderte Modulhandbuch ergänzt

- (a) die am 13. Mai 2015 auf der Grundlage von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S 171) in der Fassung vom 2. Dezember 2014 (HmbGVBl. S. 495, 500) beschlossene Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft vom 12. September 2007 (zuletzt berichtigt am 5. August 2011) sowie
- (b) die am 09. Dezember 2015 und 09. März 2016 auf der Grundlage von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S 171) in der Fassung vom 19. Juni 2015 (HmbGVBl. S. 121) beschlossene Neufassung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft

im Sinne des § 60 Absatz 2 Nr. 1 (letzter Halbsatz) des HmbHG.

Das Modulhandbuch beschreibt die für den Fachüberschreitenden Bereich geltenden Wahlpflichtmodulangebote nach Maßgabe der in den fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang beschriebenen „Rahmenvorgabe für Wahlpflichtmodule“ zum ‚Fachüberschreitenden Studium‘ (FüS). Das Modulhandbuch tritt am Tage nach der Veröffentlichung durch das Dekanat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf den Webseiten der Fakultät sowie durch Aushang in Kraft. Es gilt bis zum Ablauf des Sommersemesters 2018.

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

<b>A. Allgemeine Hinweise zum Studium in den FÜS-Wahlpflichtmodulen.....</b>	<b>3</b>
1. <i>Modulbeschreibungen als Ergänzung der Modulvorlage in den Fachspezifischen Bestimmungen.....</i>	3
2. <i>Empfehlungen zur Modulwahl.....</i>	3
3. <i>Zulassungsvoraussetzung I: Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen.....</i>	3
4. <i>Zulassungsvoraussetzung II: Anmeldung (Verfahren und Anmeldefristen).....</i>	3
5. <i>Mindestanzahl von Teilnehmenden.....</i>	4
6. <i>Teilnahmebeschränkungen für Wahlpflichtmodule.....</i>	4
7. <i>Modulangebotsplan und Vorbehalt von Änderungen.....</i>	4
<b>B. Übersicht über das bis Sommersemester 2018 geplante Modulangebot.....</b>	<b>5</b>
<b>C. Modulbeschreibungen (I): Wahlpflichtbereichsdeckende Einzelmodule .....</b>	<b>6</b>
<i>Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium).....</i>	6
<i>Erweiterte Praxis.....</i>	7
<i>Friedensbildung/Global Citizenship Education.....</i>	8
<b>D. Modulbeschreibungen (II): Kombinationsmodule .....</b>	<b>10</b>
<i>Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung.....</i>	10
<i>Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul).....</i>	11
<i>Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul).....</i>	12
<i>Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn .....</i>	13
<i>Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien.....</i>	14
<i>Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen.....</i>	15
<i>Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung.....</i>	16
<i>Diversitypädagogik.....</i>	17

## A. Allgemeine Hinweise zum Studium in den FÜS-Wahlpflichtmodulen

---

### 1. Modulbeschreibungen als Ergänzung der Modulvorlage in den Fachspezifischen Bestimmungen

Die Modulbeschreibungen dieses Modulhandbuchs orientieren sich an der in den Fachspezifischen Bestimmungen zum Studiengang in der jeweils geltenden Fassung beschriebenen „Rahmenvorgabe für Wahlpflichtmodule“ zum Fachüberschreitenden Studium (FÜS). Die in der Vorlage für die Module des Modulhandbuchs beschriebenen allgemeinen Qualifikationsziele, Inhalte, Teilnahmevoraussetzungen, Modulverwendbarkeiten, Referenzsemester, Häufigkeiten des verlässlichen Angebots, die Lehrformen, Dauer, der Umfang von Modulen, die Lehr- und Prüfungssprachen, die Bedingungen zum Abschluss der Module sowie die Regelungen zum Arbeitsaufwand gelten für alle FÜS-Wahlpflichtmodule. Sie werden in diesem Modulhandbuch um modulspezifische Zusatzangaben ergänzt.

### 2. Empfehlungen zur Modulwahl

Im Fachüberschreitenden Bereich sind mindestens 9 Leistungspunkte aus dem Abschluss von FÜS-Wahlpflichtmodulen zu erwerben.

Studierende sollten im Laufe Ihres Studiums entweder ein wahlpflichtbereichsdeckendes Einzelmodul mit einem Umfang von 9 LP oder mehrere Kombinationsmodule wählen.

Studierenden wird empfohlen, proaktiv und gezielt solche Module auszuwählen, die ihnen Gelegenheiten zu persönlicher Entfaltung und Verantwortungsübernahme sowie neue Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten versprechen – sowohl im Hinblick auf die genannten Ziele des Studiengangs wie auf eigene Studienziele. Studierende sollten in die Wahlentscheidung auch ihre über die Laufzeit eines Moduls bestehenden zeitlichen Möglichkeiten und anderweitige Verpflichtungen einbeziehen.

Zur verbesserten Angebotsplanung können Studierende vor der Anmeldung nach Ihren Wahlabsichten befragt werden. Die Befragung ist nicht verbindlich und ersetzt nicht die Anmeldung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen.

### 3. Zulassungsvoraussetzung I: Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen

Die in den Zulassungsvoraussetzungen benannte Informationsveranstaltung zum Studium im Wahlpflichtbereich des Fachüberschreitenden Bereichs findet jeweils zu Beginn eines Wintersemesters statt. Der jeweilige Termin und Ort der Informationsveranstaltung wird durch Aushang sowie auf den Webseiten der Fakultät bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung wird bescheinigt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### 4. Zulassungsvoraussetzung II: Anmeldung (Verfahren und Anmeldefristen)

- (a) Die Anmeldung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen erfolgt mit den bei der Studien- und Prüfungsverwaltung der Fakultät sowie auf den Webseiten der Fakultät erhältlichen Formularen.
- (b) Die jeweils geltenden Anmeldefristen zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen werden spätestens am Ende des jeweils vorangehenden Semesters durch Aushang sowie auf den Webseiten der Fakultät bekannt gegeben.
- (c) Die Anmeldung zu einem FÜS-Wahlpflichtmodul ist regelmäßig möglich innerhalb der regulären (Ersten) STiNE-Anmeldephase des Semesters, in dem das betreffende FÜS-Wahlpflichtmodul beginnen soll.
- (d) Studierende, die an einer *Informationsveranstaltung zum Studium in den FÜS-Wahlpflichtmodulen* (vgl. 3.) erstmalig teilnehmen, können sich zu den im jeweiligen Semester beginnenden, stattfindenden FÜS-Wahlpflichtmodulen innerhalb von 4 Werktagen nach Durchführung der *Informationsveranstaltung zum Studium in den FÜS-Wahlpflichtmodulen* anmelden.

## 5. Mindestanzahl von Teilnehmenden

Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Wahlpflichtmodule und Lehrveranstaltungen ist in der Regel eine Anzahl von mindestens 10 Anmeldungen erforderlich. Wird die erforderliche Mindestanzahl von Anmeldungen am Ende der jeweiligen Anmeldefrist nicht erreicht, finden das Modul sowie die Lehrveranstaltungen des Moduls regelmäßig nicht statt.

In diesem Falle gelten folgende Regelungen:

- (a) Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden nicht durchgeführt.
- (b) Die zu dem Modul angemeldeten Studierenden werden unverzüglich informiert (STiNE-Nachricht). Sie können sich innerhalb von einer Woche nach dem Ende der jeweiligen Anmeldefrist zu einem anderen Modul anmelden.

## 6. Teilnahmebeschränkungen für Wahlpflichtmodule

Die Teilnehmerzahl für einzelne Wahlpflichtmodule kann nach den jeweils geltenden Bestimmungen der Prüfungsordnung beschränkt werden, wenn dies zu deren ordnungsgemäßen Durchführung geboten ist.

## 7. Modulangebotsplan und Vorbehalt von Änderungen

Das Modulhandbuch gilt bis zum Ablauf des Sommersemesters 2018. Das in diesem Zeitraum geplante Angebot findet sich in der folgenden Übersicht.

Änderungen und Streichungen von noch nicht begonnenen Wahlpflichtmodulen bleiben ausdrücklich vorbehalten. In diesen Fällen wird das geänderte Angebot durch Aushang sowie auf den Webseiten der Fakultät unverzüglich bekannt gegeben.

## B. Übersicht über das bis Sommersemester 2018 geplante Modulangebot

STINE-Kürzel	Wahlpflichtmodul	Aufwand	Dauer	WS 15/16	SoSe 16	WS 16/17	SoSe 17	WS 17/18	SoSe 18
<b>Wahlpflichtbereichsdeckende Einzelmodule</b>									
EW-FÜB2-02	Universität in gesellschaftl. Verantwortung (Projektstudium)	9 LP	3 S.	Sem	PS 1	PS 2	Sem	PS 1	PS 2
EW-FÜB2-03	Erweiterte Praxis	9 LP	Prakt.+1 S.			Sem		Sem	
EW-FÜB2-04	Friedensbildung	9 LP	2 S.				Sem 1	Sem 2+3	
<b>Kombinationsmodule</b>									
EW-FÜB2-05	Konfliktarbeit und Mediation in Bildung & Erziehung	6 LP	2 S.				Sem 1	Sem 2	Sem 1
EW-FÜB2-06	Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Basis)	6 LP	1 S.		VL+Übg.		VL+Übg.		VL+Übg.
EW-FÜB2-07	Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Aufbau)	3+4 LP	2 S.			Sem	Tut+Sem	Sem	Tut+Sem
EW-FÜB2-08	Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn	3 LP	1 S.			Sem			Sem
EW-FÜB2-09	Demokratiebildung: Begründungen & Arbeitsprinzipien	3 LP	1 S.		Sem		Sem		
EW-FÜB2-10	Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen	3 LP	1 S.					Sem	
EW-FÜB2-11	Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung	3 LP	1 S.			Sem			Sem
EW-FÜB2-12	Diversitypädagogik	3 LP	1 S.				Sem		Sem

Verwendete Abkürzungen: LP=Leistungspunkte, Prakt.=Praktikum, PS=Projektstudien, S.=Semester Sem=Seminar, SoSe=Sommersemester, Tut=Vertiefungstutorium, Übg.= tutorInnengestützte Übung, VL=Vorlesung, WS=Wintersemester.

## C. Modulbeschreibungen (I): Wahlpflichtbereichsdeckende Einzelmodule

### Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium)

Modultitel	Projektstudium – Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (StINE-Kürzel: EW-FÜB2-02)																
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit der Funktion der Erziehungs- und Bildungswissenschaft in der Gesellschaft und mit der Frage, welchen Beitrag sie zum Verständnis der gegenwärtigen Gesellschaft und zur Lösung epochaler Schlüsselprobleme (soziale Ungleichheit, Krieg/Frieden, Ökologie, Kommunikation/Kontrolle) leisten kann, auseinandersetzen;</li> <li>• gesellschaftliche Probleme in wissenschaftliche Fragestellungen fassen, sie in ihren sozialen, politischen und ökonomischen Bezügen untersuchen, sich zu ihnen positionieren und an ihrer praktischen Lösung bereits im Studium arbeiten;</li> <li>• eine kritisch auf die Gesellschaft bezogene Fragestellung entwickeln und über drei Semester unter Einbezug der Perspektive von Nachbardisziplinen theoretisch und mit praktischen Konsequenzen gemeinsam mit anderen bearbeiten.</li> </ul>																
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	Wesentliche Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesellschaftliche Realität und bestehende praktische Probleme und Bedürfnisse der Bevölkerung;</li> <li>• Verantwortung der Wissenschaft in Bezug auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen sowie die Bearbeitung und Lösung epochaler Schlüsselprobleme;</li> <li>• Konzeption eines theorie- oder praxisorientierten Projekts.</li> </ul> Seminar 1 ist ein Grundkurs, in dem im Rahmen von gemeinsamen Sitzungen die Motivation geklärt, die Gruppenfindung eingeleitet und in grundlegende gesellschafts- und wissenschaftskritische Inhalte eingeführt wird. Wichtige Inhalte: Wissenschaftsgeschichte, -theorie und -kritik, kritischer Praxisbezug, Bestimmung der epochaltypischen Schlüsselprobleme, Klärung der gesellschaftlich relevanten Aufgabe der Erziehungswissenschaft, Entwicklung einer gemeinsamen Fragestellung im Rahmen der begleitenden Bezugsgruppentreffen. Veranstaltung 2 besteht aus Projektarbeit in der Bezugsgruppe sowie regelmäßigen Treffen mit den begleitenden Lehrenden. Am Ende des Semesters wird der bisherige Arbeitsstand zusammengetragen und mit anderen Seminargruppen geteilt. Wichtige Inhalte: gemeinsam Fragestellung konkretisieren, ein Projekt konzipieren und bearbeiten, Gruppendynamik reflektieren. In Veranstaltung 3 wird weiter innerhalb der Bezugsgruppe die Fragestellung bzw. das Projekt bearbeitet. Zudem werden die Ergebnisse aufbereitet für eine „Abschlusskonferenz“. Wichtige Inhalte: Ausdifferenzierung von Positionen und Annahmen. Ergebnisse aufarbeiten für eine produktive Darstellung.																
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	(1) Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie (2) nachfolgende <u>schriftliche Anmeldung</u> innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.																
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Sem.</td> <td>Seminar <i>Projektstudium I: Epochaltypische Schlüsselprobleme – Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Zugänge, Fragen und fachüberschreitende Methoden (Grundkurs und Projektfindung)</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2. Sem.</td> <td>Projektstudien <i>Projektstudium II: Forschendes Lernen und projektbezogene Gruppenarbeit (Projektausarbeitung)</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>3. Sem.</td> <td>Projektstudien <i>Projektstudium III: Projektfortführung, -abschluss und-präsentation</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1. Sem.	Seminar <i>Projektstudium I: Epochaltypische Schlüsselprobleme – Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Zugänge, Fragen und fachüberschreitende Methoden (Grundkurs und Projektfindung)</i>	2 SWS	3 LP	2. Sem.	Projektstudien <i>Projektstudium II: Forschendes Lernen und projektbezogene Gruppenarbeit (Projektausarbeitung)</i>	2 SWS	3 LP	3. Sem.	Projektstudien <i>Projektstudium III: Projektfortführung, -abschluss und-präsentation</i>	2 SWS	3 LP
Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand														
1. Sem.	Seminar <i>Projektstudium I: Epochaltypische Schlüsselprobleme – Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Zugänge, Fragen und fachüberschreitende Methoden (Grundkurs und Projektfindung)</i>	2 SWS	3 LP														
2. Sem.	Projektstudien <i>Projektstudium II: Forschendes Lernen und projektbezogene Gruppenarbeit (Projektausarbeitung)</i>	2 SWS	3 LP														
3. Sem.	Projektstudien <i>Projektstudium III: Projektfortführung, -abschluss und-präsentation</i>	2 SWS	3 LP														
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Die genauen Angebots- und Lehr-Lern-formen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>																
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	9 LP																
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jedes 4. Semester Dauer: 3 Semester.																
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Wintersemester 2015/16 (Beginn)																
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2017 (Beginn)																
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Jens J. Rogmann																

## Erweiterte Praxis

Modultitel	Erweitertes Praktikum	(StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-03)																										
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Aneignung von Handlungs- und Reflexionskompetenz in pädagogischer Praxis.</li> <li>• Erweiterung der Kompetenzen interdisziplinärer, kritischer Reflexion im Sinne einer Zusammengehörigkeit von Theorie und Praxis</li> <li>• Entwicklung von Fähigkeiten überfachlicher methodischer, sozialer und selbstreflexiver Fähigkeiten</li> <li>• Ausbau der fachlichen Reflexivität und kritischen Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Zusammenhänge von Fall/Adressaten, Profession, Organisation/Institution und Gesellschaft.</li> <li>• Entwicklung differenzierter Handlungs- und Reflexionskompetenz bezüglich komplexer gesellschaftlicher Problemlagen, die sich in Erziehung und Bildung niederschlagen und als Querschnittsthemen institutionsübergreifend bearbeitet werden müssen.</li> </ul>																											
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisfeld: Qualifiziert angeleitete Praxis in einer geprüften Einrichtung/Institution (entsprechend den Vorgaben für das in den Fachspezifischen Bestimmungen des Studiengangs im Modul PM-1 bzw. FÜB-1 vorgesehenen Pflichtpraktikums)</li> <li>• Seminar: Theoretische Auseinandersetzung mit Fragen der pädagogischen Professionalität sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Handlungsfelder – auch mit besonderem Schwerpunkt auf rechtliche Regelungen. Vertiefende, angeleitete Reflexion der Fachlichkeit eigenen beruflichen Handelns auch als Fallreflexion (Fallverstehen/Analyse der fallspezifisch individuellen, organisationalen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen) in kleinen Gruppen</li> </ul>																											
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie</li> <li>(2) nachfolgende schriftliche Anmeldung innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.</li> </ol> <p><u>Zusätzlich für dieses Modul:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(3) Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Studien- und berufsfeldbezogene Einführung“ (PM-1 bzw. FÜB-1).</li> <li>(4) Fortsetzung der angeleiteten Praxis in der Einrichtung/Institution des entsprechend den Vorgaben für das in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehene studienbegleitende Praktikum.</li> </ol>																											
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td></td> <td>Praktikum</td> <td>210 Stunden</td> <td>7 LP</td> </tr> <tr> <td colspan="5" style="text-align: center;"><i>Fortsetzung angeleiteter Praxis in pädagogischen Einrichtungen/Institutionen</i></td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td colspan="5" style="text-align: center;"><i>Reflexion pädagogischen Handelns und gesellschaftlicher Problemlagen in der Praxis</i></td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1.		Praktikum	210 Stunden	7 LP	<i>Fortsetzung angeleiteter Praxis in pädagogischen Einrichtungen/Institutionen</i>					2.	WiSe	Seminar	2 SWS	2 LP	<i>Reflexion pädagogischen Handelns und gesellschaftlicher Problemlagen in der Praxis</i>						
Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand																								
1.		Praktikum	210 Stunden	7 LP																								
<i>Fortsetzung angeleiteter Praxis in pädagogischen Einrichtungen/Institutionen</i>																												
2.	WiSe	Seminar	2 SWS	2 LP																								
<i>Reflexion pädagogischen Handelns und gesellschaftlicher Problemlagen in der Praxis</i>																												
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	<p>Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn nach der Anmeldung zum Modul die angegebenen Lehrformen erfolgreich absolviert worden sind. Zu einem erfolgreichen Absolvieren des Moduls ist im einzelnen erforderlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) das Absolvieren eines Berufspraktikums im Umfang von mind. 210 Stunden in <u>einer</u> Praktikumsstelle (Nachweis durch Bescheinigung der Praktikumsstelle);</li> <li>(2) die Teilnahme an einer Praxisanleitung durch qualifizierte Anleitende innerhalb der Praktikumsstelle (Nachweis durch Bescheinigung der Praktikumsstelle); sowie</li> <li>(3) das Erbringen der geforderten Studienleistungen im Seminar. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Seminars entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. In der Regel handelt es sich dabei um einen Reflexionsbericht als Portfolio zu den Inhalten und dem Prozess der Anleitung. Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> <li>(4) Darüber hinaus wird aufgrund der nicht auf andere Weise erreichbaren gruppenbezogenen Praxisreflexion im Seminar die regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt.</li> </ol>																											
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	9 LP																											
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich Dauer: 1 Semester begleitend zum fortgesetzten, angeleiteten Praktikum																											
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Wintersemester 2016/17																											
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Wintersemester 2017/18																											
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zentrum für außerschulische Praxis (ZaP) / Stefanie Trude																											

## Friedensbildung/Global Citizenship Education

Modultitel	Friedensbildung / Global Citizenship Education (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-04)																				
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung über die Inhalts- und Problemfelder von Friedenspädagogik und Global Citizenship Education</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Friedenspädagogik in seiner Abhängigkeit von wissenschaftlichen, sozialen und pädagogischen, historischen und politischen Einflüssen</li> <li>• Kennenlernen von unterschiedlichen didaktischen Konzepten</li> <li>• Reflexions- und erste Planungskompetenz für eine subjekt- und dialogorientierte Friedenspädagogik</li> <li>• Vertiefung der Inhalts- und Problemfelder von Friedenspädagogik und Global Citizenship Education</li> <li>• Entwicklung von friedenspädagogischen Gestaltungskompetenzen</li> <li>• Analytische Kompetenzen im Umgang mit vertieften Themenkenntnissen und methodische Forschungsansätze</li> <li>• Ansätze forschenden Lernens im Blick auf exemplarische, fallbezogene Sachverhalte im friedenspädagogischen Feld</li> <li>• Fähigkeit, über die eigene erlebte Praxis zu reflektieren</li> </ul>																				
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	<p>Seminar 1 ist eine einführende Veranstaltung, in der inhaltliche und methodische Grundfragen der Friedenspädagogik thematisiert werden. Hierzu gehören v.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen von Friedenspädagogik und Didaktik der <i>Global Citizenship Education</i> (Wahrnehmen und Verstehen global vernetzter Prozesse und globaler Perspektiven, Stärkung von Kompetenzen zur selbstständigen und selbst-reflexiven Urteilsbildung und Entscheidungsfindung)</li> <li>• Überblick über die Geschichte der Friedenspädagogik sowie dessen historische Rolle</li> <li>• Rahmenbedingungen für kulturelle und pädagogische Arbeit am Frieden (Kultur des Friedens, Gewaltfreiheit)</li> <li>• Kritische Bewusstwerdung von (bildungs)politischen Entscheidungen und dem Bildungssystem, die gesellschaftliche Gewalt und soziale Ungleichheit fördern</li> <li>• Friedenspädagogische Ansätze im nationalen und internationalen Kontext</li> </ul> <p>In der Weiterführung (Seminar 2) geht es vornehmlich um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben friedenssensibler Ansätze/Didaktiken</li> <li>• Methoden und Kriterien für eine pädagogischen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und eine friedenspolitische Gestaltung des Bildungswesens</li> <li>• Fachliche und didaktische Kompetenzen in der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, Methoden der außerschulischen Friedenspädagogik</li> <li>• Erforschung und Dokumentation von Projektumsetzungen politischer Bildung, Globalem Lernen, Interkultureller Bildung sowie Friedenspädagogik (Schwerpunkte der GCE) in der (eigenen) Praxis</li> <li>• Auseinandersetzung mit Modellen und Kriterien für die Planung außerschulischer Bildungsangebote, Analyse von Materialien und Projekten friedenspädagogischer Bildung</li> <li>• Gelingensbedingungen und Analyse von Dialogstrukturen</li> </ul> <p>Praxis Workshop (Seminar 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung von Praxiserfahrung mit friedenspädagogischen Projekten</li> <li>• Vertiefung von Kenntnissen in einem exemplarischen Schwerpunktthema (bspw. Interkulturelles und interreligiöses Lernen, Arbeit mit Kunst oder Theater, Genderanalyse, Mehrsprachigkeit, etc.)</li> <li>• Auseinandersetzung mit Professionalisierungsprozessen in außerschulischer, friedenspädagogischer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen</li> <li>• Kritische Analyse und Evaluierung von pädagogischer Praxis in außerschulischer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen</li> </ul>																				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>(1) Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie</p> <p>(2) nachfolgende <u>schriftliche Anmeldung</u> innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.</p>																				
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar <i>Einführung in Friedensbildung und Global Citizenship Education</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education II: Vertiefung</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education III: Praxis-Workshop</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1.	SoSe	Seminar <i>Einführung in Friedensbildung und Global Citizenship Education</i>	2 SWS	3 LP	2.	WiSe	Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education II: Vertiefung</i>	2 SWS	3 LP	3.	WiSe	Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education III: Praxis-Workshop</i>	2 SWS	3 LP
Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand																	
1.	SoSe	Seminar <i>Einführung in Friedensbildung und Global Citizenship Education</i>	2 SWS	3 LP																	
2.	WiSe	Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education II: Vertiefung</i>	2 SWS	3 LP																	
3.	WiSe	Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education III: Praxis-Workshop</i>	2 SWS	3 LP																	
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	<p>Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Die genauen Angebots- und Lehr-Lern-formen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>																				



## Neufassung vom 18. Januar 2017

<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	9 LP
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Häufigkeit: In der Regel zweimal innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren Dauer: 2 Semester.
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Sommersemester 2017 (Beginn)
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2017 (Beginn)
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gordon Mitchell

## D. Modulbeschreibungen (II): Kombinationsmodule

### Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung

Modultitel	Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-05)												
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende können konflikteskalierende Verhaltensweisen, Konfliktdynamiken und bevorzugte Umgangsweisen mit sozialen Konflikten identifizieren. Sie kennen grundlegende theoretische Modelle zur Konfliktdiagnostik und konfliktorientierter Kommunikation und differenzieren zwischen psychischen, sozialen, politischen und gesellschaftlichen Einflussfaktoren, Modellen und Interventionsansätzen. Studierende kennen grundlegende erzieherische und bildungsbezogene Präventions-, Fördermaßnahmen (z.B. zur Gewaltprävention und Förderung von Zivilcourage) und Interventionen zur konstruktiven Konfliktarbeit in konfliktbezogenen Situationen (z.B. Interpersonelle bzw. kulturelle Vermittlung, Interessen- und T-O-Ausgleich, Mediation, Schlichtung, Demokratiebildungs- und kompetenzförderung). Sie kennen grundlegende Abgrenzungskriterien, Anwendungsfelder und Verfahrensabläufe. Studierende kennen Grundlagen der Beratung von Einzelpersonen in sozialen Konfliktkonstellationen und Prinzipien der Mediation von Zwei-Parteien-Konflikten. Sie können Interventionen zur Bedürfnis- und Interessenanalyse, zur Verständnissicherung, positionellen Bewegung und der Suche alternativer Lösungsoptionen herleiten. Sie identifizieren reflexiv persönliche Stärken und Entwicklungsfelder bei der exemplarischen Umsetzung oder Aktionsforschung zur konstruktiven Konfliktarbeit.</p>												
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen sozialer und zwischenmenschlicher Konflikte</li> <li>• Konflikttheorie (Konfliktfaktoren, Konfliktdynamik und -analyse; Eskalationsstufen; Konflikttypen und -dynamiken, Strukturen/gesellschaftliche und politische Einbettung von Konflikten)</li> <li>• Theorie und Praxis des Umgangs, der Klärung, Bewältigung und der Lösung sozialer Konflikte</li> <li>• Grundlagen der Mediation (Abgrenzung, Anwendungsfelder, Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation)</li> <li>• Kommunikations- &amp; Arbeitsweisen in Konfliktcoaching und Mediation</li> <li>• Mediation bzw. Aktionsforschung in pädagogischen Kontexten (insbes. im Zusammenhang von Demokratie- und Friedensbildung)</li> </ul>												
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>(1) Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie</p> <p>(2) nachfolgende <u>schriftliche Anmeldung</u> innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.</p>												
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Sem.</td> <td>Seminar <i>Ursachen und Bewältigung sozialer Konflikte</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2. Sem.</td> <td>Seminar <i>Konfliktarbeit und Mediation im Kontext von Bildung und Erziehung</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1. Sem.	Seminar <i>Ursachen und Bewältigung sozialer Konflikte</i>	2 SWS	3 LP	2. Sem.	Seminar <i>Konfliktarbeit und Mediation im Kontext von Bildung und Erziehung</i>	2 SWS	3 LP
Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand										
1. Sem.	Seminar <i>Ursachen und Bewältigung sozialer Konflikte</i>	2 SWS	3 LP										
2. Sem.	Seminar <i>Konfliktarbeit und Mediation im Kontext von Bildung und Erziehung</i>	2 SWS	3 LP										
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	<p>Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem Lernen (erprobendes Handeln/Aktionsforschung in Kleingruppen, kollaborative Reflexion) wird zudem eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>												
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP												
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich. Dauer: 2 Semester.												
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Sommersemester 2017 (Beginn)												
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2018 (Beginn)												
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Jens J. Rogmann												

## Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul)

Modultitel	Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul) (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-06)															
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	Studierende kennen die grundlegende Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation. Sie reflektieren deren grundlegende Annahmen, Reichweite und Grenzen insbesondere auch zum kritischen Verständnis, den Bedingungen, Kontingenzen und Gestaltungspotenzialen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation. Studierende erfahren den Einsatz der Modelle im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen sowie zur personalen Reflexion und pädagogischen Beratung exemplarisch. Sie können grundlegende Heuristiken für den Einsatz der Modelle herleiten und weitere mögliche Einsatzgebiete im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen beschreiben.															
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation (z.B. Inneres Team, Kommunikationsquadrat, Werte- und Entwicklungsquadrat)</li> <li>• Theoretische Grundlagen, Paradigmenkritische Perspektiven und Erweiterungen zu den Modellen (z.B. Theorie kommunikativen Handelns, Theorie der gewaltfreien Kommunikation)</li> <li>• Reichweite und Grenzen der Modelle zur kritischen Analyse der Bedingungen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation (z.B. Aufdeckung von Entfremdungs- und Hegemonieprozessen sowie Machtverhältnissen, Möglichkeiten ideologiekritischer Analyse)</li> <li>• Anwendung der Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation in Erziehungs- und Bildungskontexten</li> <li>• Erfahrungsbasierte Analyse und kritische Reflexion der Modelle im Rahmen pädagogischer Praxisberatung</li> </ul>															
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	(1) Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie (2) nachfolgende <u>schriftliche Anmeldung</u> innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.															
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>SoSe</td> <td>Vorlesung <i>Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>SoSe/ WiSe</td> <td>Übung (gestützt durch Tutorinnen bzw. Tutoren) <i>Soziale Kommunikation in Pädagogischen Reflexions- und Beratungskontexten</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1.	SoSe	Vorlesung <i>Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft</i>	2 SWS	3 LP	2.	SoSe/ WiSe	Übung (gestützt durch Tutorinnen bzw. Tutoren) <i>Soziale Kommunikation in Pädagogischen Reflexions- und Beratungskontexten</i>	2 SWS	3 LP
Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand												
1.	SoSe	Vorlesung <i>Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft</i>	2 SWS	3 LP												
2.	SoSe/ WiSe	Übung (gestützt durch Tutorinnen bzw. Tutoren) <i>Soziale Kommunikation in Pädagogischen Reflexions- und Beratungskontexten</i>	2 SWS	3 LP												
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber hinaus wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem Lernen und den dafür nötigen sozialen Voraussetzungen in der Übung die regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>															
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 LP															
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich. Dauer: 1 Semester.															
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Sommersemester 2016 (Beginn)															
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2018 (Beginn)															
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Jens J. Rogmann															

## Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul)

Modultitel	Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul) (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-07)																									
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	Studierende können eine Kleingruppe anleiten und im Rahmen praxisbezogener Übungen Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation exemplarisch als Methoden pädagogischer Reflexions- und Beratung einsetzen. Studierende setzen sich kritische mit möglichen Leitungsrollen in Bildungskontexten auseinander. Sie sind in der Lage, die Mitglieder der Kleingruppen dazu anzuleiten, Kriterien für den exemplarischen Einsatz der Modelle im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen sowie zur personalen Reflexion herzuleiten. Sie thematisieren dabei ihre pädagogische Rolle sowie die den Modellen inhärenten grundlegenden Annahmen, deren Reichweite und Grenzen insbesondere auch zum auch zum kritischen Verständnis und den Bedingungen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation (z.B. Aufdeckung von Entfremdungs- und Hegemonieprozessen, und Machtverhältnissen, Möglichkeiten ideologiekritischer Analyse, Verhältnisse zur Theorie kommunikativen Handelns und zur Theorie der gewaltfreien Kommunikation).																									
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Hamburger Kommunikationsmodelle von F. Schulz von Thun (Inneres Team, Kommunikationsquadrat, Werte- und Entwicklungsquadrat, Systemischer Kreislauf, Situationsmodell) im Rahmen von gruppenbezogener Praxisberatung</li> <li>• Kritische Reflexion von grundlegenden Gruppenprozessen und Leitungsrollen in Bildungskontexten (z.B. auch unter kritischer Betrachtung von Deutungs-, Macht- und Gerechtigkeitsperspektiven)</li> <li>• Kriterien für den Einsatz der Kommunikationsmodelle in der (kritischen) Erwachsenenbildung und in der pädagogischen Beratung</li> </ul>																									
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>(1) Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie</p> <p>(2) nachfolgende schriftliche Anmeldung innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.</p> <p><u>Zusätzlich für dieses Modul:</u></p> <p>(3) Erfolgreicher Abschluss des Moduls FÜB2-06 „Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul)“.</p> <p>(4) Bereitschaft zur Anrechnung eines Aufwands von mindestens 4 LP für den Freien Wahlbereich.</p>																									
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>SoSe/</td> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td></td> <td>WiSe</td> <td><i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung I: Qualifizierung</i></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe/</td> <td>Vertiefungstutorium (2 SWS) und Seminar (1 SWS)</td> <td></td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td></td> <td>SoSe</td> <td><i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung II: Leitung und Supervision</i></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1.	SoSe/	Seminar	2 SWS	3 LP		WiSe	<i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung I: Qualifizierung</i>			2.	WiSe/	Vertiefungstutorium (2 SWS) und Seminar (1 SWS)		4 LP		SoSe	<i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung II: Leitung und Supervision</i>		
Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand																						
1.	SoSe/	Seminar	2 SWS	3 LP																						
	WiSe	<i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung I: Qualifizierung</i>																								
2.	WiSe/	Vertiefungstutorium (2 SWS) und Seminar (1 SWS)		4 LP																						
	SoSe	<i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung II: Leitung und Supervision</i>																								
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	<p>Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem, diskursivem Lernen (durch Kleingruppen verstärkte Selbstreflexion, kollaborative Reflexion von Handlungssequenzen, usw.) eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Teil der Studienleistungen zu Nr. 2 ist die Durchführung der Übung " Pädagogische Beratung auf Grundlage der Hamburger Kommunikationsmodelle" im Basismodul als Tutor/in (Vertiefungstutorium) oder im Rahmen eines äquivalenten Angebots.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>																									
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	7 LP																									
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jedes 4. Semester. Dauer: 2 Semester.																									
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Sommersemester 2016 (Beginn)																									
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2018 (Beginn)																									
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Jens J. Rogmann																									

## Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn

Modultitel	Ethik Gerechtigkeit Bürgersinn: (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-08) Vom „richtigen“ Handeln in Studienalltag, Beruf und Gesellschaft		
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	Studierende sind in der Lage, ausgewählte alltägliche, praxispädagogische oder gesellschaftliche Situationen, Argumentations- und/oder Handlungsweisen als „ethisch relevant“ wahrzunehmen. Sie können aus ausgewählten metaethischen Perspektiven ethische Argumente herleiten. Studierende können Annahmen in Bezug auf alltagsbezogene, gesellschaftliche und wissenschaftliche Lerngegenstände und Entscheidungen explizieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Annahmen aus alternativen moralphilosophischen Perspektiven zu stützen bzw. zu kritisieren. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Ableitung normativer Begründungen.		
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Utilitaristische, deontologische und tugendethische Perspektiven werden fallbasiert eingeführt; moderne Implikationen der jeweiligen Perspektive werden abgeleitet. Zusätzlich werden ggfs. weitere grundlegende moralphilosophische Paradigmen und Begriffe (<i>Freiheit, Gerechtigkeit, Verantwortung, common good</i>) eingeführt.</li> <li>• Ziel ist die Analyse und gemeinschaftlich kritische Diskussion praxisbezogener ethischer Fragestellungen und Entscheidungssituationen aus Politik und Gesellschaft, dem Alltag von Studierenden sowie typischen Berufsfeldern von Pädagoginnen und Pädagogen.</li> <li>• Begleitend zu den Präsenzphasen des Seminars wird von Studierenden die Bereitschaft erwartet, philosophische Originaltexte zu lesen, eigene veranschaulichende Beispiele für eine jeweilige metaethische Perspektive zu finden und in kleinen Seminargruppen zu diskutieren.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	(1) Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie (2) nachfolgende schriftliche Anmeldung innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.		
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<b>Nr</b>	<b>Lehrform/Veranstaltung</b>	<b>Umfang</b> <b>Aufwand</b>
	1.	Seminar <i>Ethik – Gerechtigkeit – Bürgersinn</i>	2 SWS            2,5 LP
	2.	Seminarbestimmte Gruppenarbeit (zwischen den Seminarterminen)	ca. 15 Std.        0,5 LP
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem, diskursivem Lernen und der für die Lehrformen typischen kollaborativen Reflexion eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>		
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP		
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich. Dauer: 1 Semester		
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Wintersemester 2016/17		
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2018		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Jens J. Rogmann		

## Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien

Modultitel	Begründungen und Arbeitsprinzipien von Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-09)			
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune fundiert kennenlernen;</li> <li>• ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen; und</li> <li>• die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können.</li> </ul>			
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	Im Modul wird in die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Kommune grundlegend eingeführt. Wichtige Inhalte: Deliberative Demokratie, Chancen und Grenzen von Demokratie in päd. Organisationen, demokratische Strukturierung pädagogischer Institutionen und Projekte (Methoden und Arbeitsprinzipien).			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	(3) Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie (4) nachfolgende <u>schriftliche Anmeldung</u> innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.			
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<b>Semester</b>	<b>Lehrform/Veranstaltung</b>	<b>Umfang</b>	<b>Aufwand</b>
	1. Sem.	Seminar <i>Konzeptionelle Grundlagen der Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Kommune kennen lernen</i>	2 SWS	3 LP
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenen Fassung) bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.			
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP			
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.			
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Wintersemester 2015/16 (Beginn)			
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2017 (Beginn)			
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. B. Sturzenhecker			

## Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen

Modultitel	Analyse von Potenzialen der Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-10)		
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune in wichtigsten Ansätzen kennen bzw. vermitteln lernen;</li> <li>• üben, Arbeitsfelder hinsichtlich der Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und der Kommune zu analysieren;</li> <li>• üben, ihre individuelle wissenschaftliche Qualifikation auch in die Gestaltung des Gemeinschaftlichen (common good) einzubringen; und</li> <li>• ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen.</li> </ul>		
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	Im Modul werden neben einer kurzen Einführung in die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung besonders Arbeitsfelder hinsichtlich der Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und der Kommune analysiert. Inhaltliche Schwerpunkte: Auswahl von Praxisfeldern/Organisationen zur Analyse der Demokratiepotenziale bzw. -hindernisse in den jeweiligen Organisationen, Entwicklung von konzeptionellen Vorschlägen.  Dieses Modul baut inhaltlich auf dem Modul „Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien“ auf und kann sowohl in Kombination mit diesem, als auch unabhängig davon besucht werden. Studierende, die das vorherige Modul besucht haben, führen Studierende hier in die Grundlagen von Demokratiebildung ein.		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	(5) Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie (6) nachfolgende <u>schriftliche Anmeldung</u> innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.		
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<b>Lehrform/Veranstaltung</b>	<b>Umfang</b>	<b>Aufwand</b>
	Seminar <i>Analyse von Potenzialen der Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft</i>	2 SWS	3 LP
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>		
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP		
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.		
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Sommersemester 2016 (Beginn)		
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Wintersemester 2017/18 (Beginn)		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. B. Sturzenhecker		

## Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung

Modultitel	Projektorientierte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-11)		
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune in wichtigsten Ansätzen kennen bzw. vermitteln und umsetzen lernen;</li> <li>• projekthaft üben, ihre individuelle wissenschaftliche Qualifikation auch in die Sicherung und Gestaltung des Gemeinschaftlichen (common good) einzubringen;</li> <li>• die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können; und</li> <li>• ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen.</li> </ul>		
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	<p>In diesem Modul werden neben einer Wiederholung/kurzen Einführung der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung auch die Analyseergebnisse aus dem vorangegangenen Semester präsentiert. Schwerpunkt der Veranstaltung ist eine projekthafte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und Kommune realisiert. Inhaltliche Schwerpunkte: Entwicklung demokratiebildender Arbeitsweisen, Projektplanung und Umsetzung in pädagogischen Organisationen, kollegiale Prozessberatung, Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von Demokratiebildung in der jeweiligen Organisation.</p> <p>Dieses Modul baut inhaltlich auf den Modulen „Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien“ und „Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen“ auf und kann sowohl in Kombination mit diesen Modulen, als auch unabhängig von diesen, besucht werden. Studierende, die eines der vorherigen Module besucht haben, führen Studierende hier in die Grundlagen von Demokratiebildung und die Analyseergebnisse ein.</p>		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>(7) Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie</p> <p>(8) nachfolgende <u>schriftliche Anmeldung</u> innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.</p>		
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<b>Lehrform/Veranstaltung</b>	<b>Umfang</b>	<b>Aufwand</b>
	Seminar	<i>Projektorientierte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft</i>	2 SWS 3 LP
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	<p>Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>		
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP		
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	<p>Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.</p>		
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Wintersemester 2016/17 (Beginn)		
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2018 (Beginn)		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. B. Sturzenhecker		



## Diversitypädagogik

Modultitel	Diversitypädagogik (Diversity Education)	(STINE-Kürzel: EW-FÜB2-12)	
<b>Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben sich mit der Herkunft und Doppelreferenz von Diversitykonzepten (auf Managementstrategien und Antidiskriminierung) auseinandergesetzt. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen von Diversitypädagogik und reflektieren grundlegende Annahmen sowie die Reichweite der verschiedenen Konzepte hinsichtlich des Abbaus von Bildungsgerechtigkeit und des Beförderns demokratischer Verhältnisse in unterschiedlichen gesellschaftlichen und pädagogischen Feldern.</p> <p>Studierende erfahren durch forschendes Lernen an konkreten Fällen problembezogene und fallspezifische Sachverhalte im Feld der Diversitypädagogik und erlangen die Voraussetzungen dafür, Konstrukte von Normalschüler*innen oder -klient*innen, Kindern oder Jugendlichen zu hinterfragen und eine Sensibilität für Macht- und Herrschaftsverhältnisse sowie ungleiche Lebenslagen zu entwickeln.</p> <p>Neben subjektiven Lebenslagen und Handlungsmöglichkeiten stehen auch organisationspezifische Praktiken des Umgangs mit Differenz in pädagogischen Organisationen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Auch diese werden einer kritischen Betrachtung unterzogen.</p>		
<b>Ergänzende modulspezifische Inhalte</b>	<p>Das Modul fokussiert die Frage, inwiefern Diversitypädagogik auf soziale Ungleichheiten reagieren und kritisches Denken und Handeln ermöglichen kann. Wesentliche Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit der Herkunft und den Implikationen des Begriffs Diversity</li> <li>• Einführung in zentrale Fragestellungen und Arbeitsgebiete von Diversitypädagogik</li> <li>• Erkunden der Verhältnisse verschiedener sozialer Differenzlinien und Differenzordnungen zueinander (aus gesellschaftstheoretischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive)</li> <li>• Auseinandersetzung mit Inhalten migrations- und geschlechterpädagogischer, behindertenpädagogischer sowie antidiskriminierungspädagogischer Ansätze im Zusammenhang mit Diversity</li> <li>• Thematisierung der Ebenen, auf denen Diversity zur Anwendung kommt</li> <li>• Dilemmata und Problematiken von Diversitypädagogik</li> <li>• Einführung und Analyse von konkreten Beispielen der Umsetzung von (machtsensiblen) Diversityansätzen</li> <li>• Erarbeitung von Inhalten und Herausforderungen der mit Diversity verbundenen Lern- und Bildungsprozesse</li> <li>• Thematisierung der Normativität und des politischen Gehalts von Diversity in pädagogischen Feldern</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>(9) Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie</p> <p>(10) nachfolgende <u>schriftliche Anmeldung</u> innerhalb der Anmeldefristen auf den dazu vorgesehenen Formularen. Die Anmeldung muss Angaben von Präferenzen zum Wahlpflichtangebot sowie Angaben zu bereits begonnenen sowie abgeschlossenen FÜS-Wahlpflichtmodulen enthalten.</p>		
<b>Angebots- und Lehrformen, Umfang</b>	<b>Lehrform/Veranstaltung</b>	<b>Umfang</b>	<b>Aufwand</b>
	Seminar <i>Diversity: Gutes Gefühl, Antidiskriminierungsprogramm Wettbewerbsorientierung?</i>	2 SWS	3 LP
<b>Voraussetzungen für den Modulabschluss</b>	<p>Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben.</li> <li>• Die Studienleistungen sind unbenotet.</li> </ul>		
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 LP		
<b>Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots</b>	Häufigkeit: einmal in einem Zeitraum von einem Jahr Dauer: 1 Semester.		
<b>Erstmaliges Angebot geplant für</b>	Sommersemester 2017		
<b>Letztmaliges Modulangebot geplant für</b>	Sommersemester 2018		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Bettina Kleiner		

Hamburg, den 18. Januar 2017

gez. Dekanat und Fakultätsrat der  
Fakultät für Erziehungswissenschaft  
Universität Hamburg